

winde bedeutend geringer wird, während sie bekanntlich an unsern Küsten gerade im Sommer so häufig auftreten. Man darf daraus mit Recht schliessen, dass die letztere Erscheinung eine lokal begrenzte ist, welche durch die sommerliche Erwärmung unsers Continents hervorgerufen wird, während auf dem freien Ocean die nördliche Heraufschiebung und Ausbreitung der allgemein südwestlichen Luftströmung oder des Antipassats in dem nördlichen Declinationsstande der Sonne und dem Heraufrücken des Passats selber ausreichende Erklärung findet. In der Nähe des amerikanischen Continents wird der SW. dann häufig in SO. verwandelt, in Folge der sommerlichen Durchwärmung der grossen nordamerikanischen Ebenen, während im Winter von dort der NW.—NO. in die warme See hinaus weht.

Ganz auffällig treten in 35° und 55° W. zwei Wetterscheiden hervor, und zwar in fast allen Jahreszeiten mit gleicher Schärfe. Besonders im Winter herrschen diesseits dieser Grenze von 35° W. die Süd- bis Westwinde, während jenseits dieses Meridianes die West-, und jenseits 55° W., die NW.- und Nordwinde regieren. Im Sommer dominirt freilich der SW. im ganzen Ocean, aber ihm machen östlich von 35° Länge die NW.-Winde, dagegen westlich von 55° W. die SO.-Winde vielfach den Vorrang streitig; im Frühjahr und Herbst nimmt überall die Zahl der SW.-Winde ab, und treten dafür die NW.- bis Ostwinde häufiger auf.

An Sturmbeobachtungen liegen etwa 800 vor, von denen auf den December und Januar je 18%, Februar 9, März 7, April 8, Mai, Juni, Juli je 3, August 4, September 7, October 8, November 12% kommen. Obgleich ihre Richtung vorwiegend SW. bis NW. ist, so kommen doch auch SO.- und NO.-Stürme vor und zwar

	im Winter	im Frühjahr	im Sommer	im Herbst
NÖliche Stürme	6%	5%	1%	4%
SO „ „	4	1	1	3
SW „ „	10	2	2	4
NW „ „	26	10	6	15

Nach Längengraden vertheilen sie sich dagegen

	in NÖliche	SÖliche	SWliche	NWliche Stürme
bis 35° W. . . . .	5%	5%	7%	28%
zwischen 35—55° W.	5	2	8	21
„ 55—74° W.	7	1	3	8

Eis ist niemals östlich von 41° W. und westlich von 55° W. beobachtet worden, in allen Monaten des Jahres ausser im October, November, December.

Nebel ist bis 35° W. 601, von da bis 55° W. 842, von da bis Newyork 709 Male notirt. Schnee bis 35° W. 123, von da bis 55° W. 241, bis Newyork noch 217 Male beobachtet; Regen endlich bis 35° W. 1421, von da bis 55° W. 895, von da bis Newyork 586 Male notirt.

Es sind das alles Zahlenwerthe, deren nahe Beziehung mit den vorhergehenden Winden in charakteristischer Weise hervortritt. Wie sie auf die Dauer der Dampferreisen zurückwirken, erkennt man sofort an den mittlern Reisezeiten derselben, welche zwischen Southampton und Newyork betragen

im Winter ausgehend	13. 61 Tage,	zurückkommend	11. 57 Tage
„ Frühjahr „	11. 66 „	„	11. 70 „
„ Sommer „	11. 67 „	„	11. 20 „
„ Herbst „	12. 05 „	„	11. 54 „
im Jahresmittel	„ 12. 15 „	„	11. 49 „

Ueber die  
Wetter-  
scheiden des  
Nord-  
Atlantic.

Ueber  
Stürme.

Eisgrenzen.  
Nebel,  
Schnee,  
Regen.